

Umfrage Schulwegsicherheit 2018

Durchgeführt von WEF und Widmerrat, Langnau am Albis

Präsentiert an der Schulpflege-Sitzung vom 21. Januar 2019

Übersicht

1. Hintergrund / Motivation für die Umfrage zur Schulwegsicherheit
2. Umfrage – Eckpunkte und erste Erkenntnisse
3. Verantwortlichkeiten
4. Diskussion gemeinsames weiteres Vorgehen

1. Hintergrund

Hintergrund

- Schulwegsicherheit beschäftigt viele Eltern seit langem und immer wieder
- Widmerrat und WEF haben deshalb eine AG beauftragt, zu diesem Thema eine Umfrage durchzuführen
- Die Umfrage dient dazu, Meinungen an der Quelle zu erheben und zu bündeln
- Die Auswertung und Überlegung zu möglichen weiteren Schritten sollen dann gemeinsam mit der Schulpflege erfolgen

2. Eckpunkte und Erkenntnisse

Umfrage – Eckpunkte

- Zielgruppe: Kindergarten, 1.-3. Klasse Primarschule
- Ansprechart: Wolfgraben – direkte E-Mail via WEF, Widmer – Flyer (Papier) in Klassen
- Verfügbare Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
- Laufzeit: 5. Nov 2018 – bis 31. Dez 2018
- Anzahl Antworten: 96 (Wolfgraben); 69 (Widmer) / insg. 73 z.T. umfangreiche Freitextäusserungen

165

Total Responses

60.7%

Participation Rate ⓘ

93.9%

Completion Rate ⓘ

06:28 min

Avg Completion Time (Trimmed) ⓘ

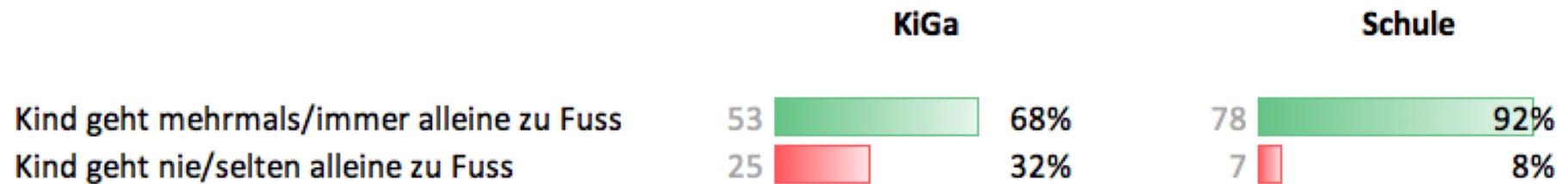
Views 272

Completed 155

Not Finished 10

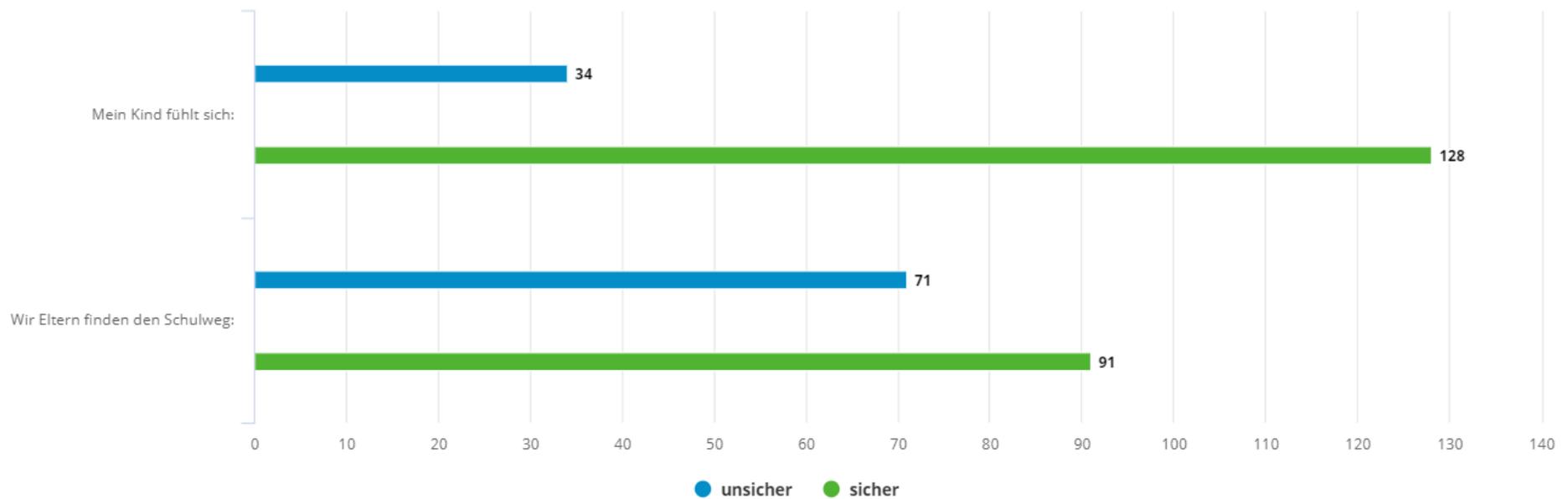


Wie wird der Schulweg zurückgelegt?



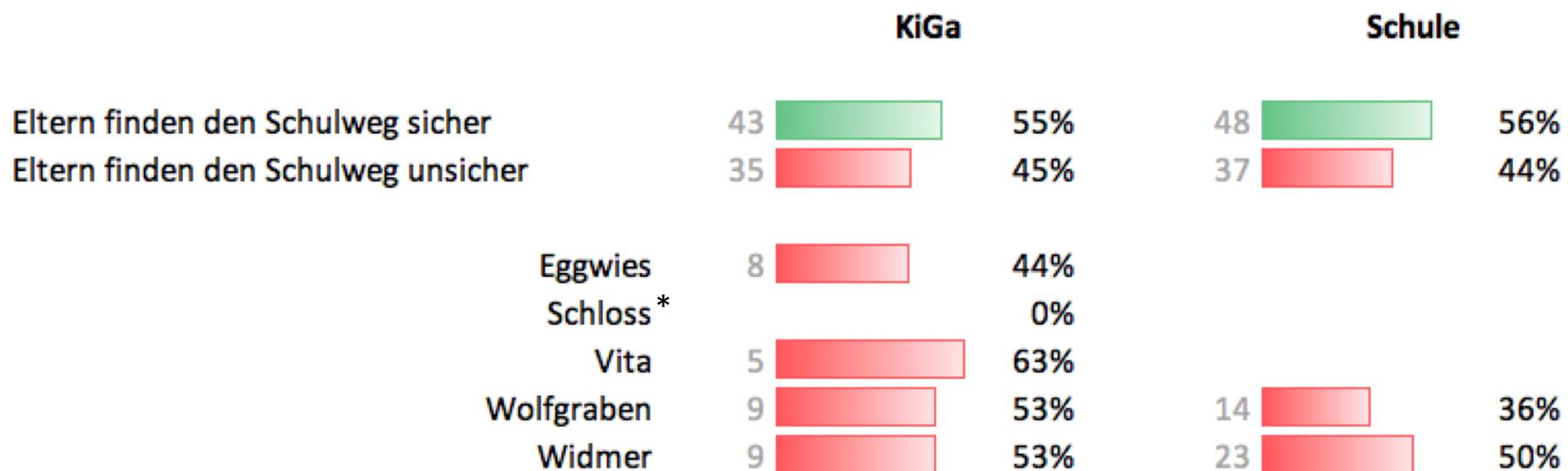
Beobachtung: Kinder geht vornehmlich zu Fuss und meistens alleine

Sicherheitsgefühl auf dem Schulweg?



Beobachtung: Kinder fühlen sich subjektiv sicherer als die Eltern

Sicherheitsgefühl – nach Alterskategorie



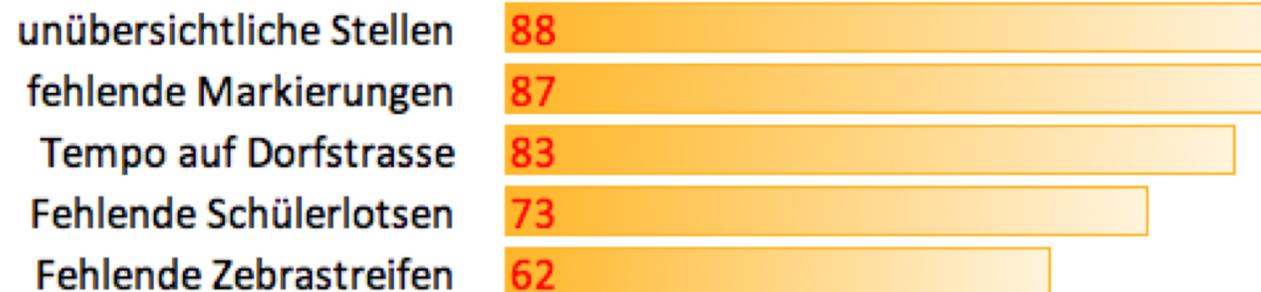
Das Sicherheitsgefühl variiert je nach Altersstufe und Schule stark.

**) Sind die Eltern des Kindergarten «Schloss» (mit total 3 Antworten) ausreichend repräsentiert oder sollen diese nochmals kontaktiert werden?*

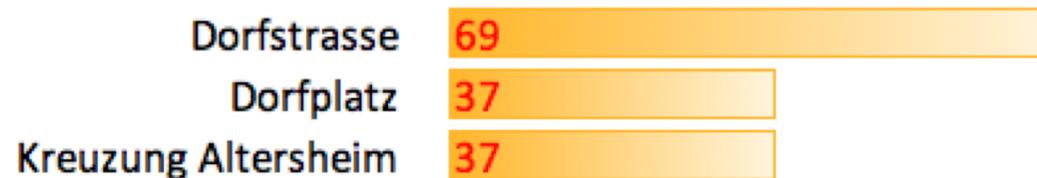
Umfrage – Eckpunkte und erste Erkenntnisse

Dieses Unsicherheitsgefühl drückt sich aus durch

Eigenschaften:



Neuralgische Punkte:



Umfangreiche freie Texte:

«Überquerung Wolfgrabenstrasse auf Höhe altes Schulhaus zur Handarbeit und Musik finde ich sehr gefährlich. Ich wünsche mir einen breiten farbigen Streifen (wie ein Fluss) auf der Strasse wünschen und Schilder, dass Schulkinder dort die Strasse überqueren. Etwas in der Art ist in Adliswil zum Schulhaus Werd, Ecke Schönauweg und Soodstrasse zu sehen. Finde ich super.»

«Der Schulweg selber ist gut. Aber die Tatsache, dass Kinder alleine in den Hort gehen müssen ist nicht ideal, da der Weg vom Widmer zum Hort doch nicht ungefährlich ist und ihn gerade am Anfang des ersten Kindergartenjahres noch nicht unbedingt sicher laufen können. Wenn nun kein Elternteil die Möglichkeit hat zur Mittagszeit in Langnau a.A. zu sein (was nicht immer gegeben ist) dann hat man ein Problem..»

«Als unser Sohn in den Kindergarten Eggwies ging, war er aus unserer Sicht zu jung, um die schnelle Neue Dorfstrasse oben bei der Schwerzi zu ueberqueren. Schuelerlotsen haetten hier schnell und einfach Sicherheit schaffen koennen. Die Kreuzung beim Altersheim ist trotz der Zebrastreifen eine Gefahrenstelle. Hier wurde unser Sohn tatsaechlich angefahren - gluecklicherweise ist es glimpflich ausgegangen.»

«Zu schmales Trottoir - Neue Dorfstrasse Höhe Blidor -> Fahrtrichtung Schwerzi - Gehweg wird durch Treppe, Brunnen und diverse Blumenkübel etc. verstellt. Im Winter versperren oft hohe Schneeberge (vom Räumfahrzeug) die Sicht auf die Kinder, die den Zebrastreifen nutzen wollen. Möchte unbedingt festhalten, dass es auch die Aufgabe der Eltern ist, die Kinder für den Schulweg zu sensibilisieren. Finde das Polizeitraining super gut. Finde auch, dass unsere Gemeinde toll ist, und alle mit schauen - somit habe ich insgesamt keine grossen Sorgen. Dennoch ist schmale Stück höhe Blidor wirklich ein Grauen für mich - auch wenn ich mit beiden Kindern oder Kinderwagen gehe - einfach viel zu eng! Danke für die Umfrage - hoffentlich folgen schnelle Resultate!»

«Da unser Kind nun ins Wolfgraben IV geht, hat sich der Schulweg verbessert. Jedoch ist durch den Umbau vor dem neuen Pavillon die Strasse nun dort sehr breit und ich sehe immer wieder Kinder, die dort einfach drüber rennen. Hier sollte es unbedingt eine Tafel mit „Achtung Schule“, einen Zebrastreifen oder dergleichen geben.

Ausserdem ist das Trottoir an der Langmoosstrasse ab Nr. 36 sehr schmal und wird bei Schnee nicht geräumt, daher steht das Kind dann gleich auf der Strasse....»

«The crossing at the horse farm at Höflistrasse is misplaced & VERY dangerous for children. Cars do not see pedestrians when crossing from the side of farm and simply do stop at crossing. I walked with my son daily for 2 years and the cars rarely saw us or saw us too late and did not stop. The slight curve restricts visibility of the drivers and it is dark in winter. Further there is a missing sidewalk on the side of the farm. Kids returning from Hort at night walk down Rütibohlstrasse along side the horse farm to Höflistrasse & have no crossing or sidewalk..»

«Vor einigen Jahren wurden die Parkplätze auf der Höflistrasse wie ein Slalomparcour eingezeichnet, so dass die Autofahrer Slalomfahren müssen, dabei leidet die Übersichtlichkeit und der Platz für die Radfahrer. Der Fussgängerstreifen höhe Höflistrasse 65 ist unübersichtlich und schlecht einsehbar. Eine Reduktion der Geschwindigkeit auf der neuen Dorfstrasse ist, da sie eine Kantonsstrasse ist, gar nicht möglich.»

3. Verantwortlichkeiten

Verantwortlichkeiten

- Die Gemeinde ist verantwortlich für zumutbare Schulwege:

Volksschulverordnung §8.3

Können Schülerinnen und Schüler den Schulweg aufgrund der Länge oder Gefährlichkeit nicht selbständig zurücklegen, ordnet die Schulpflege auf eigene Kosten geeignete Massnahmen an.

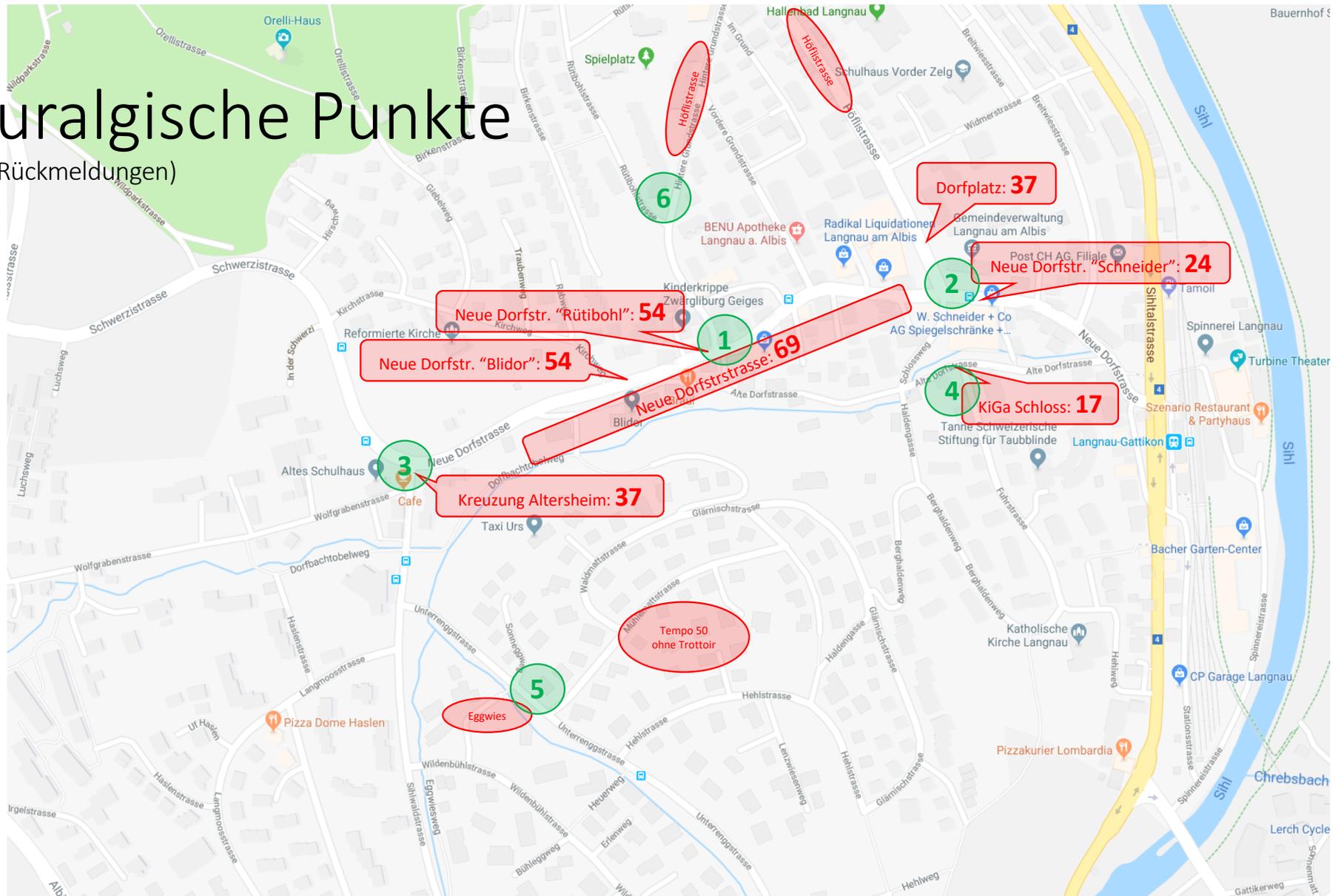
- Die Eltern sind verantwortlich für korrektes Verhalten der Kinder auf dem Schulweg.

Volksschulverordnung §66.1

Die Verantwortung für die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg liegt bei den Eltern.

Neuralgische Punkte

(Anzahl Rückmeldungen)



Diskussion

1. Für die AG Schulwegsicherheit ergibt sich die grundsätzliche Frage nach der **alterbezogenen Zumutbarkeit der Schulwege** hier in Langnau am Albis
Wie sieht dies die Schulpflege ?
2. Wäre die gemeinsame Einholung einer unabhängigen, fachlichen Sicht durch bspw. die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) eine Option?
3. Wie informieren wir die Eltern über die Erkenntnisse der Umfrage?
Die AG Schulwegsicherheit vom WEF/Widmerrat würde eine gemeinsame Information (Elternvertretungen + Schulpflege) an die Eltern begrüssen.